

PRESSEMITTEILUNG

Paris, 25. Juli 2019

Ergebnisse erstes Halbjahr 2019: gute Performance

Internes Umsatzwachstum: +3,5%
Steigerung des Betriebsergebnisses¹: +8,3%
Erhöhung des bereinigten Nettoergebnisses pro Aktie: +17,6%

- Internes Wachstum von +3,5% mit einer Anhebung der Preise um +2,3% in einem weniger inflationären Kostenumfeld; Steigerung der Mengen um +1,2% trotz eines negativen Kalendereffekts bei den Werktagen.
- Betriebsergebnis von 1.638 Millionen Euro, eine Steigerung von +8,2% real und von +8,3% bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen. Zugewinn von 30 Basispunkten in der Betriebsmarge² auf 7,6%
- Erhöhung des bereinigten Nettoergebnisses um +16,7%
- Umsetzung des Programms „Transform & Grow“: (1) starke Dynamik in der Portfolio-Optimierung mit bereits abgeschlossenen oder unterzeichneten Veräußerungen, die einem Umsatz von mehr als 2,8 Milliarden Euro entsprechen sowie (2) Anhebung des Kosteneinsparungsziels 2019 von mehr als 50 Millionen Euro auf mehr als 80 Millionen Euro
- Bestätigung der Ziele für das Jahr 2019

(in Millionen Euro)	1.HJ 2018 neu berechnet ³	1.HJ 2019	Veränderung	Veränderung bei vgl. Bedingungen
Umsatz	20 787	21 677	4,3%	3,5%
Betriebsergebnis	1 514	1 638	8,2%	8,3%
EBITDA⁴	2 230	2 417	8,4%	
Bereinigtes Nettoergebnis⁵	809	944	16,7%	
Free Cashflow⁶	492	690	40,2%	

1. Bei vergleichbaren Bedingungen

2. Betriebsmarge = Verhältnis Betriebsergebnis zum Umsatz

3. Die Zahlen des ersten Halbjahres 2018 sind rückwirkend zum 1. Januar 2018 unter Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 neu berechnet (siehe Pressemitteilung vom 1. Juli 2019)

4. EBITDA = Betriebsergebnis zuzüglich betriebliche Abschreibungen abzüglich außerbetriebliche Gewinne und Verluste (ohne Sika)

5. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen und Ergebnis Sika

6. Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis ohne Sika zuzüglich Ertragsteuern abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen

Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und CEO:

„Die Saint-Gobain-Gruppe erzielte ein deutlich verbessertes Halbjahresergebnis, das von anhaltend positiven Trends in unseren Hauptmärkten, einer positiven Preis-/Kostenspanne und ganz deutlichen Fortschritten in unserem Transformationsplan getragen wurde, der schneller als geplant zu den ursprünglich erwarteten Ergebnissen führt. Die vor einem Jahr angekündigte Beschleunigung der Portfolioumschichtung wird fortgesetzt und bis Ende 2019 werden wir bei den Veräußerungen die 3 Milliarden Euro Umsatz überschreiten. Für das Gesamtjahr bestätigt die Saint-Gobain-Gruppe ihre Ziele und für die zweite Jahreshälfte erwartet sie in einem insgesamt weniger dynamischen Marktumfeld eine Steigerung des Betriebsergebnisses bei vergleichbarer Struktur und Wechselkursbasis gegenüber dem zweiten Halbjahr 2018.“

Kommentar von Benoit Bazin, COO von Saint-Gobain:

„Dank unserer neuen Organisation, die seit dem 1. Januar besteht, zahlt sich das Engagement unserer Teams vor Ort aus. Unser Portfolio-Optimierungsprogramm und die Maßnahmen zur Erschließung weiterer Kosteneinsparungen in Höhe von 250 Millionen Euro werden agil und entschlossen umgesetzt, wie der beschleunigte Zeitplan zeigt, bei dem das Kosteneinsparungsziel für 2019 von über 50 Millionen Euro auf mehr als 80 Millionen Euro angehoben wurde. Insgesamt sind wir sehr zuversichtlich, dass „Transform & Grow“ dem Wachstum und der Rentabilität der Gruppe neue Impulse geben kann.“

Operative Performance

Im ersten Halbjahr erzielte die Saint-Gobain-Gruppe einen **Umsatz von 21.677 Millionen Euro**, was einer Steigerung von +4,3% real und **+3,5% auf vergleichbarer Basis** gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 entspricht. Das interne Wachstum wurde sowohl von den Preisen (+2,3%) in einem etwas weniger inflationären Kontext als auch von den Mengen (+1,2%) getragen. Das Wachstum in unseren Hauptmärkten wurde durch einen negativen Kalendereffekt in Höhe von -1% im zweiten Quartal gegenüber einer hohen Vergleichsbasis im Vorjahr abgeschwächt.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich leicht mit +0,2% auf das Gesamtwachstum aus, wobei die Akquisitionen die Veräußerungen im ersten Halbjahr aufgrund der jeweiligen Transaktionstermine mehr als kompensierten: insbesondere das Gussrohrgeschäft in Xuzhou, China, das Siliziumkarbidgeschäft sowie die Glaseinbauaktivitäten in Großbritannien und die Glasverarbeitung in Schweden und Norwegen. Die Akquisitionen umfassten die Integration von Unternehmen in neuen Nischentechnologien und Dienstleistungen (Kaimann mit Technischer Isolierung), in Asien und den Schwellenländern (Join Leader mit Klebmitteln) sowie die Konsolidierung unserer starken Positionen (Hunter Douglas mit Spezialdecken).

Das Umsatzwachstum profitierte ebenfalls von einem positiven **Währungseffekt** von +0,6%, der hauptsächlich auf die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen war, trotz der Abwertung des brasilianischen Real, der nordischen Kronen und anderer Währungen in den Schwellenländern.

Das Betriebsergebnis der Saint-Gobain-Gruppe stieg auf vergleichbarer Basis um +8,3%. **Die Betriebsmarge erhöhte sich um 30 Basispunkte auf 7,6%.**

Die Transformation der Saint-Gobain-Gruppe beschleunigt sich weiter:

- Die bisher abgeschlossenen oder unterzeichneten Veräußerungen entsprechen einem Umsatz von mehr als 2,8 Milliarden Euro und befinden sich damit bereits nahe an dem Ziel von mehr als 3 Milliarden Euro per Ende 2019. Die Auswirkungen auf die Betriebsmarge für das Gesamtjahr liegen bei mehr als 40 Basispunkten, so dass das Ziel des Programms „Transform & Grow“, die Betriebsmarge um 40 Basispunkte zu erhöhen, bereits erreicht ist.

- Das zusätzliche Kosteneinsparungsprogramm in Höhe von 250 Millionen Euro bis 2021 im Zusammenhang mit der neuen Organisation führt schneller als ursprünglich erwartet zu Ergebnissen, so dass jetzt ein beschleunigter Zeitplan vorgesehen ist: mehr als 80 Millionen Euro

in 2019 (gegenüber ursprünglich mehr als 50 Millionen Euro), davon 35 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2019, insgesamt 150 Millionen Euro in 2020 (gegenüber zunächst 120 Millionen Euro).

Performance nach Segmenten (Umsatz auf vergleichbarer Basis)

Der Umsatz von **High Performance Solutions (HPS)** stieg auf vergleichbarer Basis um +1,0%, was auf die gute Preisentwicklung zurückzuführen ist. Die Mengen sind leicht rückläufig, beeinflusst durch den starken Rückgang des Automobilmarktes seit dem Sommer 2018 sowie durch die Verschlechterung bei den Keramik-Aktivitäten gegenüber einer hohen Vergleichsbasis im ersten Halbjahr 2018. Die Betriebsmarge lag bei 13,0% gegenüber 14,4% im ersten Halbjahr 2018, das von einem noch dynamischen Automobilmarkt und einem hohen Niveau bei den Keramik-Aktivitäten geprägt war. Die Marge verbesserte sich mit +12,4% deutlich gegenüber dem Wert im zweiten Halbjahr 2018.

- Der Umsatz im Bereich **Mobilität** blieb in einem schwierigen Automobilmarktumfeld stabil. Die Strategie der Differenzierung hin zu Produkten mit höherer Wertschöpfung zahlt sich weiterhin aus. Trotz des anhaltenden Rückgangs in Europa und China legte das Geschäft in Nord- und Südamerika zu, insbesondere aufgrund von Marktanteilsgewinnen. Unsere Aktivitäten im Luftfahrtmarkt wuchsen deutlich.
- Die Aktivitäten, die die **Industrie** bedienen, verzeichneten bei einer hohen Vergleichsbasis im Bereich Keramiken im ersten Halbjahr 2018 einen insgesamt zufriedenstellenden Umsatz.
- Die Aktivitäten, die die **Bauindustrie** bedienen, entwickelten sich sowohl auf dem amerikanischen als auch auf dem europäischen Markt deutlich positiv, getragen von Marktanteilsgewinnen, positiven Trends bei Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) und den jüngsten Akquisitionen.
- Der Bereich **Life Sciences** verzeichnete weiterhin ein sehr starkes Wachstum im pharmazeutischen und medizinischen Sektor für Einwegkomponenten.

Nordeuropa konnte die gute Dynamik des Jahres 2018 fortsetzen und legte um 3,6% zu, trotz eines negativeren Kalendereffekts als im Gesamtkonzern und der hohen Vergleichsbasis im zweiten Quartal 2018, in dem der Umsatzrückstand nach dem strengen Winter zu Beginn des Jahres 2018 aufgeholt worden war. Der Baufachhandel verzeichnete ein gutes erstes Halbjahr und die Industrie legte zu, insbesondere bei Gips und Dämmstoffen.

Die Umsätze in den nordischen Ländern starteten in allen wichtigen Aktivitäten und Ländern sehr gut in das Jahr, insbesondere im Baufachhandel, der von seiner Präsenz auf einem nach wie vor dynamischen Renovierungsmarkt profitierte. Großbritannien verschlechterte sich in einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld, mit einem Rückgang im zweiten Quartal, der vor allem im Baufachhandel besonders ausgeprägt war. Der Umsatz in Deutschland entwickelte sich positiv. Osteuropa entwickelte sich in allen seinen Hauptländern weiter positiv, profitierte dabei auch von einer schwachen Vergleichsbasis im ersten Halbjahr 2018, in dem zwei Floatanlagen in Polen und Rumänien repariert wurden.

Die Betriebsmarge der Region stieg deutlich auf 6,0% gegenüber 5,2% im Vorjahreszeitraum, bedingt durch einen guten Jahresauftakt bei den Mengen, einer positiven Preis-Kosten-Spanne bei Rohstoffen und Energie sowie einer guten industriellen Leistung.

Die Region **Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika** verzeichnete einen Anstieg von +4,3%, eine Verbesserung gegenüber der Entwicklung in 2018. Der Baufachhandel trieb das Wachstum voran; die Industrieaktivitäten, insbesondere Dämmstoffe, Gips und Mörtel, machten Fortschritte. Die Aktivität Rohrleitungsguss verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg und setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erfolgreich fort.

Frankreich verzeichnete ein sehr gutes erstes Halbjahr, bedingt durch eine dynamische Bauwirtschaft im Renovierungssegment und die schwache Vergleichsbasis im Jahr 2018. Nach Aktivitäten verzeichnete der Baufachhandel ein starkes Geschäft und Marktanteilsgewinne, ebenso wie der Bereich Dämmstoffe, der ein zweistelliges Wachstum erzielte und von der starken Nachfrage in der energetischen Sanierung profitierte. Von den anderen Ländern meldete Spanien ein starkes Wachstum, während Benelux und Italien weniger stark zulegten. Der Mittlere Osten

und Afrika schwächten sich im ersten Halbjahr ab, insbesondere in der Türkei, die mit einem sehr schwierigen Umfeld zu kämpfen hat.

Die Betriebsmarge der Region stieg deutlich auf 5,0% von 4,4% im ersten Halbjahr 2018, gestützt durch die starke Verbesserung in Frankreich.

Die Region **Nord- und Südamerika** erzielte ein internes Wachstum von +2,6%.

Nordamerika profitierte weiterhin von einem zufriedenstellenden Preiseffekt bei anhaltend steigenden Kosten für bestimmte Rohstoffe, dies jedoch zu Lasten der Mengen mit einer hohen Vergleichsbasis im zweiten Quartal 2018. Die Entwicklung bei den Exterior Products blieb unverändert trotz eines starken Preiseffekts. Das Preisumfeld für den Bereich Dämmstoffe war günstig, für die Aktivität Gips schwieriger; die Mengenentwicklung blieb insgesamt verhalten. Lateinamerika setzte seine Dynamik insbesondere in den Bereichen Flachglas und Mörtel fort. In einem etwas unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeld verzeichnete Brasilien in der ersten Jahreshälfte ein starkes Wachstum über dem Markttrend und profitierte von den Synergien der Vertriebssteams durch die neue Organisation.

Die Betriebsmarge der Region lag im ersten Halbjahr 2019 bei 9,0% gegenüber 9,1% im ersten Halbjahr 2018.

Die Region **Asien-Pazifik** verzeichnete ein internes Wachstum von +6,0%, das insbesondere auf die anhaltende Dynamik bei Gips und Mörteln zurückzuführen ist.

Indien profitierte vom zusätzlichen Mengenabsatz nach der Inbetriebnahme der fünften Floatanlage und die Aktivität Gips setzte ihr zweistelliges Wachstum fort. Von den anderen asiatischen Ländern meldete China ein gutes Halbjahr, das durch die Inbetriebnahme eines neuen Gipswerkes und ein starkes Wachstum bei Mörteln gekennzeichnet war. Südostasien sah sich einem harten Wettbewerbsumfeld ausgesetzt, das die Verkaufspreise unter Druck setzte.

Die Betriebsmarge der Region stieg auf 9,5%, nach 9,3% im ersten Halbjahr 2018.

Analyse der konsolidierten Zahlen des ersten Halbjahres 2019

Die nicht auditierten, konsolidierten Zahlen des ersten Halbjahres 2019 wurden von den Wirtschaftsprüfern eingeschränkt geprüft und vom Verwaltungsrat am 25. Juli 2019 bestätigt. Die konsolidierten Zahlen für das erste Halbjahr 2018 wurden unter Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 rückwirkend zum 1. Januar 2018 neu berechnet (s. Pressemitteilung vom 1. Juli 2019).

In Millionen Euro	1.HJ 2018 Neu be- rechner (A)	1.HJ 2019 (B)	% Veränd. (B)/(A)	1.HJ 2018 Veröffentl
Umsatz	20,787	21,677	4.3%	20,787
Betriebsergebnis (BE)	1,514	1,638	8.2%	1,469
Betriebliche Abschreibungen	949	947	-0.2%	601
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste (ohne Sika)	(233)	(168)	n. s.	(234)
EBITDA	2,230	2,417	8.4%	1,836
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste Sika	180			180
Gewinne u. Verluste aus Veräußerungen, Wertbericht. v. Anlagebeständen, Akquisitionskosten, Earn-Out-Zahlungen	(295)	(217)	n. s.	(296)
Operatives Ergebnis	1,166	1,253	7.5%	1,119
Finanzergebnis	354	(250)	n. s.	392
Sika Dividende	0	28	n. s.	0
Ertragsteuer	(266)	(318)	19.5%	(265)
Equity-konsolidierte Gesellschaften	0	1	n. s.	0
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1,254	714	-43.1%	1,246
Minderheitsanteil	27	25	-7.4%	27
Nettoergebnis konsol. Gesellschaften, Anteil der Gruppe	1,227	689	-43.8%	1,219
Nettogewinn je Aktie² (in €)	2.24	1.27	-43.3%	2.23
Bereinigtes Nettoergebnis¹	809	944	16.7%	802
Bereinigter Nettogewinn¹ je Aktie² (in €)	1.48	1.74	17.6%	1.47
Selbstfinanzierung ³	1,766	1,895	7.3%	1,410
Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne ⁴	1,754	1,883	7.4%	1,398
EBITDA	2,230	2,417	8.4%	1,836
Abschreibungen von Nutzungsrechten	357	340	-4.8%	0
Finanzergebnis ohne Sika	(247)	(250)	n. s.	(247)
Ertragsteuern	(266)	(318)	19.5%	(265)
Investitionen in Sachanlagen	561	610	8.7%	561
<i>darin Investitionen für zusätzliche Kapazitäten</i>	211	220	4.3%	257
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	76	72	-5.3%	76
Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen ⁵	(442)	(357)	-19.2%	(442)
Free Cashflow⁶	492	690	40.2%	502
Free Cashflow Conversion Rate⁷	26.3%	33.2%	n. s.	27.3%
Leasing-Investitionen	430	353	-17.9%	0
Finanzinvestitionen ⁸	1,289	158	n. s.	1,289
Nettoverschuldung der konsolidierten Gesellschaften	12,380	12,617	1.9%	9,294

1. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen und Ergebnis Sika
2. Errechnet auf Basis der zum 30. Juni in Umlauf befindlichen Aktien (543.444.874 Aktien in 2019 gegenüber 546.918.263 Aktien in 2018)
3. Selbstfinanzierung = Selbstfinanzierung ohne hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
4. Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne = (3) abzüglich steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen
5. Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen: auf 12 Monate (vgl. Anhang 4, am Ende der Kapitalflussrechnung)
6. *Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis ohne Sika zuzüglich Ertragsteuern abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen*
7. Umrechnung des Free Cashflows = Verhältnis von Free Cashflow zu EBITDA ohne Abschreibung von Nutzungsrechten
8. Finanzinvestitionen: 158 Millionen Euro im 1. HJ 2019, darin 145 Millionen Euro für konsolidierte Gesellschaften

Der **Umsatz** der Saint-Gobain-Gruppe stieg auf vergleichbarer Basis um +3,5%, bedingt sowohl durch Preise (+2,3%) als auch Mengen (+1,2%). Real erhöhte sich der Umsatz um +4,3% bei einem **Währungseffekt** von +0,6%, was hauptsächlich auf die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen ist, trotz der Abwertung des brasilianischen Real, der nordischen Kronen und anderer Währungen in den Schwellenländern. Die **Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich mit +0,2% aus, wobei die Akquisitionen das Veräußerungsprogramm mehr als kompensierten. Die Akquisitionen umfassten die Integration von Unternehmen in neuen Nischentechnologien oder Dienstleistungen, in Asien und den Schwellenländern sowie die Konsolidierung unserer starken Positionen.

Das Betriebsergebnis der Saint-Gobain-Gruppe stieg real um +8,2%, auf vergleichbarer Basis um +8,3%. Die Betriebsmarge erhöhte sich um 30 Basispunkte auf 7,6%. Das **EBITDA** stieg um +8,4% auf 2.417 Millionen Euro und die EBITDA-Marge auf 11,2% vom Umsatz gegenüber 10,7% im ersten Halbjahr 2018.

Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste beliefen sich auf -168 Millionen Euro gegenüber -53 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018, in denen +180 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Sika-Transaktion enthalten waren (d.h. -233 Millionen ohne diesen außerordentlichen Posten). Damit verbesserte sich die Position Außerbetrieblichen Gewinne und Verluste für das erste Halbjahr 2019 auf normalisierter Basis deutlich, obwohl -51 Millionen Euro Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms "*Transform & Grow*" enthalten sind. Die Rückstellung in Höhe von 45 Millionen Euro für die Asbestklagen bei CertainTeed in den USA bleibt gegenüber den vorherigen Halbjahren unverändert.

Die Veräußerungsgewinne und -verluste, die Wertberichtigungen von Anlagebeständen und die Akquisitionsnebenkosten beliefen sich netto auf -217 Millionen Euro gegenüber -295 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018. Im ersten Halbjahr 2019 enthält dieser Posten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Aktivitäten, die sich im Veräußerungsprozess befinden. Das **operative Ergebnis** erhöhte sich damit um 7,5% auf 1.253 Millionen Euro.

Das Finanzergebnis ohne Sika blieb mit 250 Millionen Euro gegenüber 247 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018 nahezu unverändert. Die von Sika erhaltene Dividende betrug 28 Millionen Euro, während das erste Halbjahr 2018 einen Gewinn in Höhe von 601 Millionen Euro im Rahmen der Sika-Transaktion verbucht hatte.

Der Steuersatz auf das bereinigte Nettoergebnis lag unverändert bei 25%. Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf 318 Millionen Euro (266 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018).

Das bereinigte Nettoergebnis (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen und das Ergebnis Sika) stieg um +16,7% auf 944 Millionen Euro.

Das Nettoergebnis, Anteil der Gruppe, sank um -43,8% auf 689 Millionen Euro, was auf den im ersten Halbjahr 2018 realisierten Gewinn aus der Sika-Transaktion (781 Millionen Euro) zurückzuführen ist.

Die Selbstfinanzierung verbesserte sich um +7,3% auf 1.895 Millionen Euro (1.766 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018); vor steuerlichen Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen und -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen nicht wiederkehrenden Rückstellungen ist sie um +7,4% auf 1.883 Millionen Euro gestiegen (1.754 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018).

Der Free Cashflow legte um +40,2% auf 690 Millionen Euro zu (3,2% des Umsatzes gegenüber 2,4% im ersten Halbjahr 2018) dank einer verbesserten Cash-Generierung und einem geringeren Anstieg des Bedarfs an Umlaufvermögen über zwölf Monate.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf 682 Millionen Euro (darin 220 Millionen Euro für Investitionen in zusätzliche Kapazitäten für internes Wachstum) und blieben mit 3,1% in Prozent des Umsatzes unverändert.

Die Finanzinvestitionen zur Erschließung innovativer Nischen (American Seal) und zum Ausbau der Präsenz von Saint-Gobain in den Schwellenländern (Gipsplatten in Mexiko) beliefen sich auf 158 Millionen Euro (gegenüber 1.289 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018, in dem Sika mit 933 Millionen Euro enthalten war). Die **Nettoverschuldung** erhöhte sich geringfügig auf 12,6 Milliarden

Euro zum 30. Juni 2019 (gegenüber den zum 30. Juni 2018 neu berechneten 12,4 Milliarden Euro), wobei die Akquisitionen der letzten 12 Monate 568 Millionen Euro und die Veräußerungen 311 Millionen Euro ausmachten. Die Nettoverschuldung entspricht 68% des Eigenkapitals (Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften) gegenüber der zum 30. Juni 2018 neu berechneten Quote von 65%. Das **Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA** betrug bei einer rollierenden Betrachtung der letzten 12 Monate 2,6 zum 30. Juni 2019 gegenüber den zum 30. Juni 2018 neu berechneten 2,7.

Asbestklagen in den USA

Im ersten Halbjahr 2019 lag die Zahl der neu eingereichten Klagen gegen CertainTeed unverändert bei rund 1.300.

Im gleichen Zeitraum wurden ca. 1.200 Klagen durch einen Vergleich geregelt (gegenüber 1.500 im ersten Halbjahr 2018). Damit lag die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 30. Juni 2019 bei ca. 32.700, ähnlich hoch wie Ende Dezember 2018 (32.600).

Die Gesamtsumme der in den letzten zwölf Monaten gezahlten Entschädigungen in den USA belief sich Ende Juni 2019 auf 69 Millionen Dollar, nach 67 Millionen Dollar für das Jahr 2018.

Strategische Prioritäten und Ausblick 2019

Im ersten Halbjahr 2019 setzte die Saint-Gobain-Gruppe die Umsetzung ihrer strategischen Prioritäten fort:

- 155 Millionen Euro Kosteneinsparungen (ohne „*Transform & Grow*“) gegenüber dem ersten Halbjahr 2018;
- 10 Akquisitionen für 145 Millionen Euro, was auf Jahresbasis einem Umsatz von 108 Millionen Euro und einem EBITDA von 19 Millionen Euro entspricht;
- Bisher abgeschlossene oder unterzeichnete Veräußerungen mit einem Umsatz von mehr als 2,8 Milliarden Euro: im ersten Halbjahr 2019 Veräußerung der Siliziumkarbidaktivitäten und der Glasverarbeitungsaktivitäten in Schweden und Norwegen; Unterzeichnung von Verträgen über die Veräußerung des Baufachhandels in Deutschland, von Optimera Dänemark und DMTP in Frankreich. 2018 wurden in China die Rohrleitungsguss-Sparte an Xuzhou, in Deutschland der Bereich EPS-Dämmstoffe und in Großbritannien die Glaseinbau-Aktivitäten veräußert;
- Strategische Überprüfung des Geschäftsportfolios im Rahmen der neuen Organisation, was zu einer zusätzlichen Dynamik bei Desinvestitionen und Akquisitionen führen wird;
- Rückkauf von 6,5 Millionen Aktien für 212 Millionen Euro, so dass sich die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 543,4 Millionen per Ende Juni 2019 reduziert hat (546,9 Millionen Aktien per Ende Juni 2018).

Die Saint-Gobain-Gruppe bestätigt ihren Ausblick für das Gesamtjahr 2019:

- **High Performance Solutions:** Die Industriemärkte dürften insbesondere in den USA trotz der rückläufigen Entwicklung auf dem Automobilmarkt in Europa und China zufriedenstellend bleiben;
- **Nordeuropa:** weitere Fortschritte trotz des schwierigeren Umfelds in Großbritannien;
- **Südeuropa - Mittlerer Osten & Afrika:** Insgesamt wird ein Wachstum in der Region erwartet, im zweiten Halbjahr mit einem geringeren Beitrag von Seiten des Neubaumarktes und einem soliden Renovierungsmarkt, insbesondere in Frankreich.
- **Nord- und Südamerika:** Stabilisierung in Nordamerika und ein unsichereres Umfeld in Lateinamerika;
- **Asien-Pazifik:** anhaltendes Wachstum.

Die Saint-Gobain-Gruppe bekräftigt ihre im Februar festgelegten **Handlungsprioritäten**:

- **Fokussierung auf die Verkaufspreise**;
- ihr **Kostensparprogramm** zur Erzielung zusätzlicher Einsparungen in Höhe von rund **300 Millionen Euro** gegenüber der Kostenbasis 2018 sowie **mehr als 80 Millionen Euro in 2019** im Rahmen des Plans „*Transform & Grow*“;
- ihr **Programm für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte** in ähnlicher Höhe wie 2018 mit der Fokussierung auf Wachstumsinvestitionen außerhalb Westeuropas, auf die Produktivität und die weitere Digitalisierung;
- ihre **F&E-Investitionen** zur Unterstützung ihrer Strategie der Differenzierung und der Förderung von Lösungen mit höherem Mehrwert;
- ihre **Konzentration auf das Generieren eines hohen freien Free Cashflows**

Saint-Gobain bestätigt seine Ziele für 2019 und erwartet, dass das Betriebsergebnis in der zweiten Jahreshälfte bei vergleichbarer Struktur und Wechselkursbasis gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2018 steigen wird.

Finanzagenda

- Umsatz der ersten neun Monate 2019: *24. Oktober 2019*, nach Börsenschluss

Kontakte Analysten, Investoren		Pressekontakte	
Vivien Dardel	+33 1 47 62 44 29	Laurence Pernot	+33 1 47 62 30 10
Floriana Michalowska	+33 1 47 62 35 98	Patricia Marie	+33 1 47 62 51 37
Christelle Gannage	+33 1 47 62 30 93	Susanne Trabitze	+33 1 47 62 43 25

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für den betreffenden Berichtszeitraum werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorangegangenen Berichtszeitraum berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für den betreffenden Berichtszeitraum und diejenigen für den vorangegangenen Berichtszeitraum werden auf Basis der Wechselkurse im vorangegangenen Berichtszeitraum berechnet (Währungseffekt).
- von Änderungen in den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

Alle Indikatoren in dieser Mitteilung, die nicht in einer Fußnote definiert sind, werden in den Anmerkungen zu den Geschäftszahlen im Halbjahresbericht (englische Fassung) erklärt, der unter folgendem Link aufgerufen werden kann: <https://www.saint-gobain.com/fr/finance/information-reglementee/rapport-financier-semestriel>

Die Erklärungen zu den Indikatoren finden Sie in den folgenden Anmerkungen:

Selbstfinanzierung / Cash flow from operations	Note 4
Nettoverschuldung / Net debt	Note 9
EBITDA	Note 4
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste / Non-operating costs	Note 4
Betriebsergebnis / Operating income	Note 4
Finanzergebnis / Net financial income (expense)	Note 9
Bereinigtes Nettoergebnis / Recurring net income	Note 4
Operatives Ergebnis / Business income	Note 4
Bedarf an Umlaufvermögen / working capital requirement	Note 4

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen unter www.saint-gobain.com.